

„KommBi“ will Partner für Gehörlose in der Arbeitswelt sein

Eine Hörbehinderung soll den beruflichen Aufstieg nicht mehr verhindern.

INNSBRUCK (cm). Der europäische Computerführerschein (ECDL), Persönlichkeitsschulung, Englisch oder ein Kurs in Autocad. Alle Maßnahmen, die normal Hörende im Berufsleben höher qualifizieren, stehen seit Jänner auch Hörgeschädigten bzw. Gehörlosen in Tirol zur Verfügung. Das vom Bundessozialamt und der EU finanzierte Projekt „Kommbi“ (Kommunikation und Bildung) stellte beim gestrigen Tag der offenen Tür sein breites Programm vor, das durch Kurse in Gebärdensprache ergänzt wird.

Räumlich mit der Beratungsstelle für Gehörlose in der Franz-Fischer-Straße 7 verbunden, hat „Kommbi“ das Ziel, Gehörlose besser in das Berufsleben zu integrieren, wie Leiterin Sabine Egg erklärt. „Für einen Gehörlosen ist schon ein Bewerbungsgespräch sehr schwierig.“

Deshalb bietet „Kommbi“ jeden Freitag von 15 bis 19.30 Uhr Berufsberatung. Die fünf Mitarbeiter stehen aber auch unter Tel. 0676/ 784746792 oder per E-Mail kommbi@gehoerlos-tirol.at zur Verfügung.



EDV-Trainer Florian Bergsleitner bei einem Computerkurs in Gebärdensprache. Foto: Mair